

beitsstelle hätte, mit «Ja» antwortete, wurde aufgrund des Kontraktar-
beitergesetzes von 1885 gleichfalls wieder abgeschoben.

Wer die Kontrollen bis dahin überstanden hatte, kam zu einem
Wechselschalter, wo er sein Geld in amerikanische Dollars umtau-
schen konnte. Ob dies *«auf das Gewissenhafteste ... und zwar zu dem
Kurse, wie er gerade an der Börse gehandelt»*¹⁶³ wurde, geschah, oder
aber ob der Geldwechsel in ein langes Gefeilsche ausartete, *«ja sogar
in regelrechte Faustkämpfe mit den Kassierern, die sich viele Jahre
lang als reine <Wechselkünstler>*¹⁶⁴ *erwiesen»* hatten, darüber finden
sich in den Quellen verschiedene Angaben.

Schliesslich betrat ein mehrsprachiger Beamter eine Rednertribüne
und rief jene auf, die von Verwandten oder Bekannten erwartet wur-
den oder für die ein Brief angekommen war. Die übrigen verwies man
an das staatliche Stellenvermittlungsbüro, das sich im gleichen Gebäu-
dekomplex befand. Von Arbeitsvermittlungsbüros in der Stadt wurde
abgeraten, da *«der Andrang von Arbeitsuchenden aller Art in New
York immer ein sehr grosser ist und mancher nach eifrigem Suchen
sein ganzes Geld zusetzen kann, ohne dass es ihm gelänge, Arbeit zu
finden, oder es sei denn solche mit höchst unzureichendem Lohn»*.¹⁶⁵

Jene, die zur Weiterreise entschlossen waren, wurden daraufhin
von Beamten zu den Eisenbahnzügen geleitet. Am Sitz der Einwande-
rungsbehörde verblieben zum Schluss noch jene, die vorerst in New
York bleiben wollten und nun den letzten Akt des Einwanderungspro-
zedere erlebten. Sie wurden von den Agenten der von der Einwande-
rungsbehörde konzessionierten Gasthöfe in Empfang genommen. *«Mit
dem lauten Ruf <Boarding-Houses> stürmt die Rotte hinein und in hef-
tigem Anprall auf die Einwanderer zu. Das ist ein Werben, Feilschen,
Zerren, Ziehen. Sie ringen sich förmlich gegenseitig die Beute ab. Als
Köder tragen die <Gasthäuser> – oft sind es nur armselige Spelunken –
hochtönende Namen: <Stuttgarter-Hof>, <Württembergischer-Hof>, <Zur
Stadt Berlin> usw. Wer sich entschlossen hat, wohin er gehen will,
erhält eine leicht unterscheidbare Karte an den Hut gesteckt. Verübt
ein solcher Boarding-House-Wirt einen zur Kenntnis der Einwande-
rungsbehörde kommenden Betrug, so wird ihm die Erlaubnis zum
Betreten des Castle-Garden entzogen.»*¹⁶⁶

Wenn die Einwanderer den Castle Garden oder später Ellis Island
verliessen,¹⁶⁷ standen sie plötzlich mitten drin im amerikanischen All-
tag. Wer sich auf der Überfahrt noch Illusionen über die Neue Welt
gemacht hatte, fand nun auf den Boden der Realität zurück. Viele fie-
len skrupellosen Ausbeutern in die Hände, welche die Unkenntnis der
Greenhorns ausnutzten und sie übervorteilten, wo es nur ging. *«Diese
Leute benehmen sich dem Einwanderer ins Gesicht als seine besten
Freunde, wohlverstanden, solange er noch Geld besitzt, und hinter*